

Mittagsbetreuung wird zur Ganztagschule

Sachstandsbericht der Rektorin in der Gemeinderatssitzung – Ausflug in neue Partnergemeinde

Von Franz Gilg

Reut. Rektorin Alexandra Lehner war in die jüngsten Gemeinderatssitzung gekommen, um über die künftige Ganztagschule an der Grundschule zu informieren.

Derzeit werden in Reut 55 Kinder unterrichtet. Seit 2014 bietet man eine Mittagsbetreuung an, die sich großer Akzeptanz erfreut. Die angemeldeten Kinder sind dann wahlweise bis 13.30 Uhr, 14 Uhr oder 16 Uhr unter Aufsicht an der Schule.

Laut Alexandra Lehner lief das optimal und man war recht flexibel. Den Eltern entstanden nur Kosten fürs Mittagessen, wäh-

rend die Gemeinde für den Transport und die Betreuung aufkam.

Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen erfolgt nun der Umstieg auf eine Offene Ganztagschule (OGTS). Dadurch erhält die Kommune deutlich höhere staatliche Zuschüsse. Die Rechtsform ändert sich von „Betreuung“ in „Schule“, was bedeutet, dass künftig pädagogisches Personal eingesetzt werden muss. Entsprechende Fortbildungen laufen. Träger der Einrichtung bleibt das BRK.

Für die Eltern ändert sich lediglich, dass sie mindestens zwei Tage pro Woche für ihr Kind bu-

chen müssen. Die Anmeldung gilt für ein Jahr, wobei in begründeten Fällen Ausnahmen möglich sind. Der Schulbus ist kostenlos, das Essen kommt weiterhin vom Gasthaus Schreiner.

Natürlich werden nicht alle Eltern die OGTS in Anspruch nehmen. Heuer betrifft es ohnehin nur die Erstklässler. Hier liegen acht Anmeldungen vor, was 57 Prozent entspricht.

Die Schulleiterin rechnet in den kommenden Jahren, wenn die 2., 3. und 4. Klasse dazu kommen, mit 60 Prozent, also etwas über 30 Kindern, die im neuen Anbau der Reuter Schule zu betreuen sind. Sie sitzen dort nicht nur ihre Zeit ab, sondern erhal-

ten ein „pädagogisch angemessenes Angebot“. Der Schwerpunkt liegt im sozialen Lernen in einer ungezwungenen Atmosphäre. Man legt Wert auf individuelle Förderung, insbesondere der Sprache, was wichtig für die Integration ist. Wenn Platz ist, nimmt die OGTS freiwillig auch Kinder aus Klassen auf, die laut Zeitplan noch nicht an der Reihe wären.

Ebenfalls verpflichtend ist künftig eine Ferienbetreuung für Schüler, die erstmals in den Herbstferien 2026 zur Anwendung kommt. Schon bei nur einer Anmeldung muss sie durchgeführt werden. Aus praktischen Gründen werden mehrere umliegende Schulen an einem

Ort zusammengefasst. Um den Transport dorthin müssen sich die Eltern kümmern.

Im weiteren Verlauf der Sitzung informierte Partnerschaftsbeauftragter Martin Ebenhofer über einen Ausflug am Sonntag, 9. August, nach Sigharting, um dort – wie bereits in Reut – die Partnerschaftsurkunde zu unterzeichnen.

Dazu wird ein Bus mit 50 Plätzen eingesetzt. Eingeladen sind alle Reuter Bürger. Nähere Informationen findet man auf der Homepage der VG Tann-Reut. Die Anmeldung ist möglich bei Celina Bimsner im Vorzimmer des Tanner Rathauses, ☎ 08572/96 00-27.